

Ökopolis - Rundschreiben Nr. 1 vom 5. April 2021

Liebe Mitglieder des Ökopolis-Vereins, Freunde Vissarions und Interessierte!

Am heutigen Ostermontag können wir auf 20 Jahre Ökopolis-Verein zurückblicken, denn genau am 5. April 2001 haben wir auf Empfehlung unseres Lehrers Vissarion unseren kleinen Verein in Köln gegründet.

Wir, das waren 1998 – Alice, Birgitt, Maria, Hans, Herman, Mark, Ruth-Gisela, Uscha , die Vissarion zum ersten Mal in Deutschland kennengelernt hatten, die sich mit unseren russisch sprechenden Freunden wie Mark, Eugen, Elli, Mila ... gerne regelmäßig in Köln trafen, auch gerne in Goslar bei Waltraud und Marco ... begierig, so viel wie möglich von Vissarions Worten zu hören. 1998 gab es noch keine schriftlichen Übersetzungen. Angelika aus Bulgarien begann mit den ersten Übersetzungen ins Deutsche. Ungefähr zwei Jahre später ließen wir dann „Die kleine Krume“ drucken, es folgten „Die Letzte Hoffnung“ und „Die Zeit der Wende“. Auch gab es dann die ersten Übersetzungen auf unserer ersten Internetseite.

Zunächst konnten wir den Sinn unserer Vereinsgründung nicht recht verstehen. Und irgendwie kam es, dass ich, Birgitt, initiativ wurde und gemeinsam mit einer Bekannten, die sich mit Vereinssatzungen auskannte, unsere heutige, immer noch nicht überarbeitete Vereinssatzung erstellte.

Ohne auf die Aktivitäten des Vereins über 20 Jahre hinweg hier im einzelnen einzugehen, können wir sicherlich sagen, dass der Verein für viele Projekte förderlich war.

Aber auch im persönlichen Miteinander gab es auch einiges, was uns innerlich sehr berührte, vielleicht auch prägte und innere Entwicklung zuließ. Natürlich gab es hin und wieder „innere Krümel“ bis hin zu waschechten Prüfungen, die aufzulösen wir ja genügend Anleitung hatten und haben in den Schriften Vissarions.

Und letztendlich sind wir zu einer Freundesgruppe zusammengewachsen mit vielen Vernetzungen zu Menschen in einigen Ländern, mit denen wir Kontakt halten oder die uns anschreiben, um bestimmte Informationen zu erhalten, sei es um in die Gemeinschaft zu fahren oder wie früher häufiger, um über unseren Verein Schriften Vissarions zu erhalten.

Und nun, nach 20 Jahren, in denen wir auch schon liebe Freunde wie Raimund Fischer, unser ehemaliger Kassenwart und Hans Ludes, der sich aktiv bei Übersetzungen einbrachte, verloren haben, sehnen wir uns nach jungem Nachwuchs für unseren Vereinsvorstand.

Und wir haben Glück: Zwei junge Männer, die sich bereits seit einiger Zeit schon recht aktiv in unser Vereinsleben eingebracht haben, und die beide gewillt sind, sich bei den nächsten Wahlen in den Vorstand wählen zu lassen, stellen sich nun Euch vor.

Und sicherlich kommt dadurch neuer Schwung in unseren Vereinsvorstand.

So wünsche ich mir im Namen von Alice, Mark, Ruth-Gisela und Uscha, dass unser Verein auch in Zukunft nur Gutes und Lichtvolles vollbringen möge,

von ganzem Herzen,
Birgitt

Inhalt unseres Rundschreibens:

- Neue Kandidaten für die nächste Vorstandswahl
- Die Situation in Sibirien
- Stand der Herausgabe des Letzten Testaments
- Einladung zum 30. Jubiläum „Fest des Wortes“

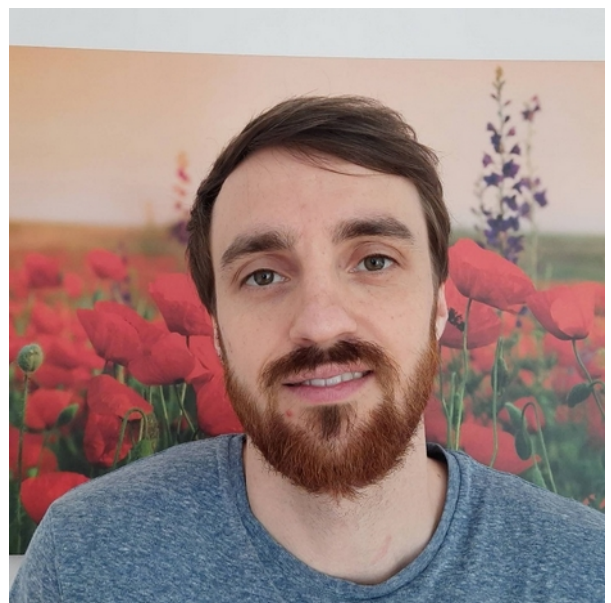
Neue Kandidaten für die nächste Vorstandswahl

Die frohe Botschaft Vissarions fand Anklang in den Herzen zweier junger Männer, welche die sibirische Gemeinschaft besucht und das Letzte Testament zum geistigen Fundament ihres Lebens gemacht haben. Ben aus Österreich (33) und Felix aus Leipzig (32). Beide sind mittlerweile auch Mitglieder im Ökopolis e.V.

Felix der Glückliche, geb. 05.09.1988 in Leipzig; zog im Jahr 2013 in den Harz, um beim Aufbau einer neuen Selbstversorger-Siedlung mitzuwirken; hörte dort erstmals von der Gemeinschaft Vissarions und wurde etwa 2017 Nachfolger, Besuch der Gemeinschaft 2018 und 2019, wohnte einige Wochen bei Lineta und Erik in der Sonnenstadt, Anfrage im August 2019 bei Vadim, ob und wie das Letzte Testament in Deutsch herausgegeben werden kann, Ende 2019: Beginn der Vorbereitungen für die Herausgabe des ersten Bandes.



Benjamin Kaufmann, geboren am 14. 12.1987 in Mautern, Obersteiermark, Österreich; Studium der theoretischen Physik, seit 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter in Lehre und Forschung an der Montanuniversität Leoben, bekannt mit der Lehre Vissarions seit ca. 2014, nach Studium aller deutschen Übersetzungen der Lehre bald Nachfolger geworden, zweimal auf Besuch in der Gemeinschaft in Sibirien in den Sommern 2017 und 2018.



Die Jahreshauptversammlung unseres Vereins findet als Video - Konferenz am 8. Mai statt. Da wollen wir einen neuen Vorstand wählen und ggf. auch unsere Satzung aktualisieren. Wenn Ihr daran teilnehmen wollt, dann meldet Euch bitte bis zum 1. Mai bei Felix an: felixkrauss@posteo.de

Außerdem findet weiterhin jeden 1. Sonntag im Monat ein Video-Treffen statt, bei dem wir uns über das Letzte Testament austauschen. Die Zugangsdaten dafür erhaltet Ihr bei Interesse ebenfalls von Felix: felixkrauss@posteo.de

Die Situation in Sibirien

Uschas Beitrag:

Die spektakuläre Verhaftung unseres Lehrers und zwei seiner engen Mitarbeiter liegt nun schon etwa ein halbes Jahr zurück. Seitdem befinden sich die Drei in Untersuchungshaft in Novosibirsk.

Wenn ich an dieser Stelle von meiner schockartigen Erstarrung und schrittweisen Wiederbelebung des inneren Feuers spreche, so mag das damit zusammenpassen, dass in dieser Zeit keine Information aus Sibirien als Rundschreiben erschien – wir wissen ja alle nicht, was noch geschehen wird und wie es weitergeht – gerichtlich gab es bislang keine Resultate, und die Vernehmungen von Gemeinschafts - Mitgliedern dauern an...

Eine starke Initialzündung des inneren Feuers spiegelte sich vor ein paar Wochen am Sonntag, den 28. Februar wider: alle Priester der Gemeinschaft wurden morgens zum Berg gerufen, um dort das am zentralen Feuer entzündete Licht in einer Laterne in die jeweiligen Dörfer zu bringen. Abends haben dann die Gläubigen auf dem Berg und in den Dörfern alle zur gleichen Zeit, jeder mit seiner an der Laterne entflammten Kerze in der Hand, gemeinsam 1 Stunde lang schweigend im Gebetszustand verharrt.

Im vom Kerzenlicht durchfluteten, überfüllten Kirchlein in Petropawlowka wurde zur Eröffnung dieser Zeremonie vom Priester das Kapitel 32 aus Vadim 4 vorgelesen – sehr passend, da einer der 12 damals dort erwähnten Schüler nach so vielen Jahren nun die Idee für diese gemeinsame feurige Gebetsstunde ins Leben gerufen hatte.

Im Weiteren kann man sich ab jetzt abends um 22 Uhr, wenn dann genau das Licht im Gefängnis abgeschaltet wird und der Lehrer um 22.05 Uhr ins Gebet geht, gleichzeitig mit dem Gebet an den Lehrer anschließen. So Sein Angebot an uns.

Rein äußerlich gehen die Aktivitäten und Notwendigkeiten des Alltags weitgehend in gewohnter Weise vonstatten. Am 3. März wurde so auch das alljährliche Jubiläumsfest von den Gläubigen gefeiert, das Fest zum Gedächtnis an den Baubeginn der ersten Kapelle in der Gemeinschaft überhaupt – in Guljaewka – dort, wo sich auch die meisten Deutschen angesiedelt haben.

Wir hatten und haben immer noch diesen Winter massenhaft Schnee zu bewältigen, doch der Frühling kündigt sich nun auch hier mit wärmeren Temperaturen an : Ozon duftet geradezu in der Luft bei schon intensiver Sonne so herrlich nach Frühling, es tropft von den Dächern, das Zizibüü der Meisen ist zu hören, und es spielen auch wieder mehr Kinder draußen in freier Natur, doch alles ist noch dick von Schnee bedeckt in der blendend weißen sibirischen Natur!

Eigentlicher Anlass dieses Rundschreibens:

Kürzlich war in einem der Briefe des Lehrers aus Novosibirsk zu lesen: „Verteidigt euren Glauben“, was hier in der Gemeinschaft emsige Aktivitäten ausgelöst hat. Täglich erarbeiten die Menschen – z.T. in Gruppen – Pamphlete, Aufrufe, und Unterschriften-Listen, die sich an die verschiedensten Adressaten richten. So auch der Appell/Aufruf im Anhang, der sich an das Herz eines Jeden richtet, der sich mit der Wahrheit im Einklang fühlt, oder dringend nach ihr sucht.

In innerer Verbundenheit und ganz herzlichen Grüßen aus Sibirien
Eure Ursula Siepe (Uscha)

Wenn Ihr mehr über die aktuellen Entwicklungen in der Gemeinschaft erfahren wollt, so werdet Ihr in unserem Forum fündig: <https://vissarion-forum.de>
(einfach auf der Startseite ein Stück nach unten scrollen)

Da findet Ihr unter anderem:

- welche größeren Versammlungen es derzeit in der Gemeinschaft gibt
- was der Lehrer aus der Haft geschrieben hat
- welche Gerichtsprozesse gegen die Gemeinschaft laufen
- den Offenen Brief an Präsident Putin

Außerdem:

- Die ARTE – Doku „Sinnsuche in Sibirien“ über die Gemeinschaft Vissarions wird am 26.4.2021 um 19.40 Uhr auf ARTE ausgestrahlt.

- Das Einheitliche Gebet - gemeinsam mit dem Lehrer - findet im Moment in der sibirischen Gemeinschaft um 22.05 Uhr statt, also 17.05 Uhr bei uns.

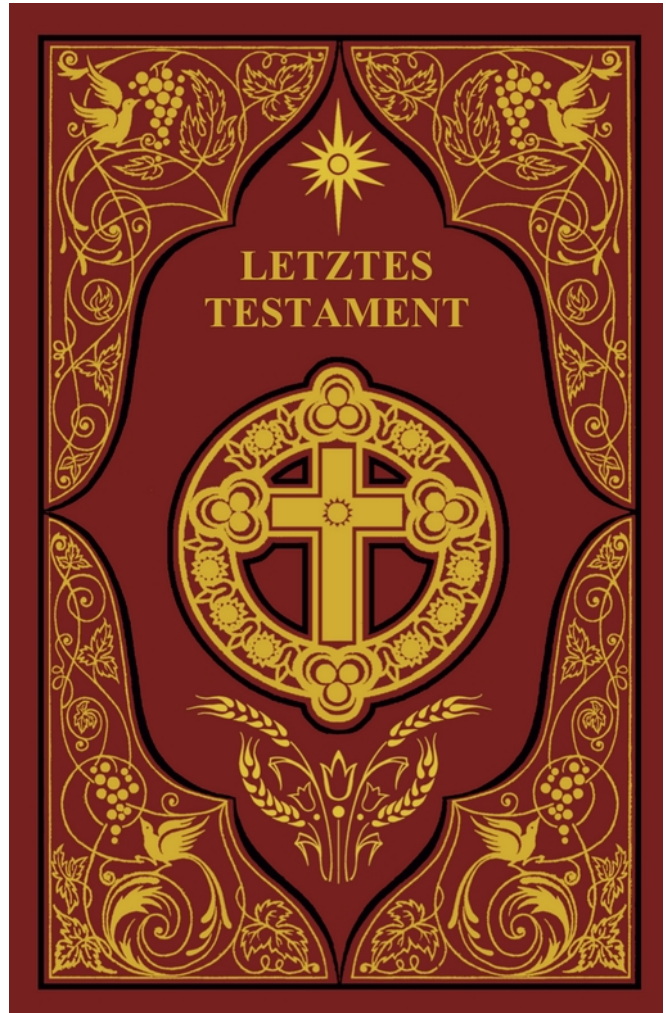
Stand der Herausgabe des Letzten Testaments

Zum ersten Band des Letzten Testamentes auf Deutsch werden folgende Texte gehören:

Vorverkündigung, Buch der Aufrufe, Buch der Grundlagen, Nachwort, Gebet, Gebote, Treffen, Letzte Hoffnung, Zeit der Wende

Das sind alle grundlegenden Schriften aus der Feder des Lehrers aus den Jahren 1991 bis 2000. Die Berichte Vadims sollen dann mit dem zweiten Band beginnen.

Diese Texte wurden von einem Team aus Russisch- und Deutsch-Muttersprachlern übersetzt, geprüft, mehrfach bearbeitet und korrigiert. Die Übersetzungen sind nun alle gesetzt und zum Teil auch schon wieder in dieser Form korrigiert. Wir hoffen, dass wir den ersten Band bis zum 18. August fertigstellen und in den Druck geben können. Wir freuen uns sehr, dass wir damit über 20 Jahre Arbeit am Grundstein des Letztes Testamentes zum Abschluss bringen können.



In Fragen der äußeren und inneren Gestaltung orientieren wir uns so weit wie möglich am wunderschönen, gedruckten russischen Original.

Wenn Ihr die Arbeiten an der Herausgabe oder den Druck selbst unterstützen wollt, könnt Ihr Euch gerne an Felix wenden:
felixkrauss@posteo.de

Einladung zum 30. Jubiläum „Fest des Wortes“

vom 17. - 19. August in Goslar / Harz

Am 18. August 1991 verkündete Vissarions erstmals öffentlich das Wort des Vaters. Deshalb feiern die Nachfolger Vissarions jedes Jahr diesen Tag. Nun steht das 30. Jubiläum vor der Tür. Das wollen wir auch hier in Deutschland feiern!

Wir wären auch schon gerne zum 60. Geburtstag des Lehrers am 14. Januar zusammengekommen, was die aktuellen Kontaktbeschränkungen allerdings nicht möglich gemacht haben. Doch wir trafen uns wenigstens online am 14. Januar und damit begannen auch die Video – Treffen zum Letzten Testament. Wir hoffen, dass wir im August wieder physisch zusammenkommen können.

Wir planen wieder ein Treffen in dem schönen Haus von Waltraud und Marco wie vor ca. 20 Jahren – beginnend am 17. August für 2 – 3 Tage. Dort können wir wie früher zusammen sein, spazieren gehen, uns austauschen, essen, singen, tanzen....uns einfach wiedersehen bzw. neu kennenlernen. Die Älteren könnten von ihren Erlebnisse mit Vissarion und der Gemeinschaft erzählen.

Wenn Ihr dabei sein wollt, dann wendet Euch bitte an Felix:
felixkrauss@posteo.de

Wir wünschen Euch einen schönen Frühling!

verbunden mit herzlichen Grüßen vom
Vorstand des Ökopolis-Vereins

Mark Edlin (1. Vorsitzender)
Uscha Siepe (2. Vorsitzende)
Ruth-Gisela Evers (Schriftführerin)
Birgitt Schlevogt (Kassenwärtin, Reisen)
Felix Krauß (Mitverfasser des Rundbriefs)